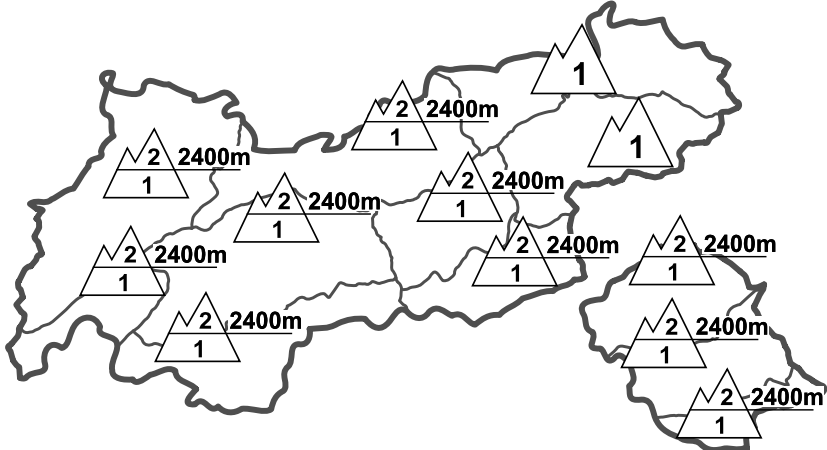
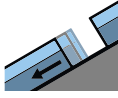











Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 30.04.2018 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
	 Gleitschnee	 2600m vereinzelt 
	 Nassschnee	 3000m im Tagesverlauf zunehmend 
	Allg. Stufe Tirol 	Tendenz für morgen  gleichbleibend

GEFAHRENMUSTER (GM): [gm.10 - Frühjahrssituation](#) [gm.2 - Gleitschnee](#)

Oberhalb etwa 2400m mäßige, ansonsten verbreitet geringe Gefahr

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Während einer häufig wolkenverhangenen und speziell im Süden regnerischen Nacht konnte sich die Schneedecke nicht ideal auskühlen. Die Gefahr ist deshalb oberhalb etwa 2400m mäßig. Darunter bleibt diese - trotz Regen - gering, weil die Schneedecke dort inzwischen in allen Hangrichtungen aus recht stabilem Sommerfirm besteht.

Einige Gefahrenbereiche für Wintersportler findet man v.a. noch in Schattenhängen oberhalb etwa 2400m, speziell in den Bereichen wo die Schneeoberfläche nass und weich ist. Wintersportler können dort im extrem steilen Gelände nasse Lockerschneelawinen auslösen. An schneearmen, sehr steilen Stellen sind vereinzelt auch noch Schneebrettauslösungen durch große Zusatzbelastung (u.a. auch durch Wechtenbrüche) denkbar. Solche Gefahrenbereiche findet man in Schattenhängen oberhalb etwa 2400m sowie in Sonnehängen oberhalb etwa 3000m. Meist sollte es sich dort nur um kleine Lawinen handeln.

Auf Wiesenhängen besteht weiterhin vereinzelt die Gefahr von Gleitschneerutschen und -lawinen.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Der außerordentlich warme April hat seine Spuren hinterlassen: Die überdurchschnittlichen Schneehöhen des Winters weichen inzwischen für die Jahreszeit zum Teil unterdurchschnittlichen Schneehöhen. Ebenso besteht die Schneedecke inzwischen vergleichsweise großflächig aus stabilem Sommerfirm. Dies trifft für Schattenhänge bis zumindest 2400m, für Sonnehänge meist schon bis etwa 3000m hinauf zu. Schwachschichten für Schneebrettlawinen sind meist nur kleinräumig vorhanden. Am ehesten findet man diese an Stellen, die den Winter über schneearm waren. Dort konnten sich am ehesten Schwimmschneenester bilden. In hochalpinen, besonnten Hängen gibt es zudem mögliche Schwachschichten im Bereich von Schmelzkrusten, die allerdings nur bei massivem Wassereintrag zu aktivieren sein sollten.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Der Montag beginnt vor allem in den Lechtaler Alpen, am Alpenhauptkamm und in den Karnischen Alpen mit Schauern. Kurzzeitig kann die Schneefallgrenze unter 2500m sinken. Bis zum Nachmittag trocknet das Gelände mit der Sonne immer mehr ab. Es bleiben ein paar Haufenwolken an den Bergen zurück, die die Sicht stellenweise einschränken können. Temperatur in 2000m: +5 Grad. Temperatur in 3000m: -5 Grad. Höhenwind: in der Früh noch stark, tagsüber mäßig aus Süd bis Südwest.

TENDENZ

Keine wesentliche Änderung.

Patrick Nairz